

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 54. Sonntag, den 23. Februar 1823.

D. Luther's große Sorgfalt bei Verfertigung seiner Bibelübersetzung.

Luther's Bibelübersetzung verdient noch immer die größte Hochachtung und ist noch durch keine andere übertroffen und überflüssig gemacht worden; musterhaft ist aber auch die große Sorgfalt, welche dieser Mann auf dieses ihm so theure Buch verwendet hat. Der alte Magister *Mathesius*, Prediger in Joachimsthal, erzählt in seinen noch jetzt sehr lesenswerthen Predigten über D. Martin Luther davon folgendes:

„Als die ganze deutsche Bibel ausgegangen war, nimmt der Doktor die Bibel von Anfang wieder vor mit großem Ernst, Fleiß und Gebet, und weil der Sohn Gottes versprochen hatte, er wolle dabei seyn, wo ihrer etliche in seinem Namen zusammen kommen und um seinen Geist bitten, so verordnete D. Luther gleichsam einen eignen Sanhedrin von den besten Leuten zusammen, die damals vorhanden waren, welche wöchentlich einige Stunden vor dem Abendessen bei dem Doktor zusammen kamen, nämlich D. Johann Bugenhagen, D. Justus Jonas, D. Kreuziger, Melancthon, Aurogallus; wobei M. Georg Röver, der Corrector, auch war, auch manche fremde Doktoren und Gelehrte, als D. Bernhard Zügler und D. Forstenius

hinzukamen. Wenn nun der Doktor zuvor die ausgegangene Bibel übersehen, bei Juden und fremden Sprachkundigen nachgeforscht, auch bei den alten Deutschen und gemeinen Handwerkern gute Worte erfragt hatte (wie er denn z. B. einen Schöps abstechen ließ, damit ihm ein deutscher Fleischer berichtete, wie man jeden Theil des Schaafs nannte) kam der Doktor in das Consistorium mit seiner alten lateinischen und neuen deutschen Bibel, wobei er auch stetig den hebräischen Text hatte. Herr Philipp brachte mit sich den griechischen Text; D. Kreuziger neben der hebräischen auch die chaldäische Bibel, die Professoren hatten bei sich ihre Rabbinen und zuvor hatte sich ein jeder auf den Text gerüstet, worauf denn Luther die Stimmen herumgehen ließ, was ein jeder in Hinsicht der Sprache und Auslegung zu jeder Stelle sagen würde.“ —

Wüchete man doch diese Sorgfalt überall bei ähnlichen Schriften für die öffentliche Belehrung und Erbauung, z. B. bei Verfertigung und Sammlung neuer Agenden, neuer Gesangbücher, neuer Katechismen u. dergl. nachahmen! —

R.